



Beim Science Slam dürfte der Audimax der Technischen Hochschule ebenso voll werden wie bei großen Immatrikulationsfeier im vergangenen September.

FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

Forscher zeigen Humor

Die 6. Wildauer Wissenschaftswoche eröffnet mit einem unterhaltsamen Science Slam

Von Karen Grunow

„Mit einem populärwissenschaftlichen Vortrag erreicht man viele Leute“, sagt Roberto Lisker über den Science-Slam, mit dem am 1. März die sechste Wildauer Wissenschaftswoche an der Technischen Hochschule eröffnet wird. Lisker gehört zu denjenigen, die ihre Forschungsthemen beim Science Slam präsentieren werden. Die jungen Wissenschaftler haben jeweils zehn Minuten Zeit, die Vorträge müssen so aufbereitet sein, dass auch Laien in die Komplexität der Themen eintauchen können. „Man peppt das Ganze noch ein bisschen auf, denn die Leute wollen auch unterhalten werden“, so Lisker, der zu Tesla-Turbinen forschet. Am Ende entscheidet der Applaus des Publikums, wer den Wissenschafts-Wettstreit gewinnt. Dauer und Intensität des Jubels werden dafür gemessen.

„Den Science Slam haben wir seit einigen Jahren und er ist immer sehr gut angekommen“, betont Ralf Vandenhouten, TH-Vizepräsident für Forschung und Unternehmenskontakte. Bislang wurde der Wettstreit aber immer zu anderen Gelegenheiten organisiert, erstmals nun findet er zum Beginn der Wissenschaftswoche statt. Über „Mensch

oder Maschine – Roboter im Labor“ wird Karolin Keil sprechen. Sie ist gerade dabei, ihre Masterarbeit im Fach Biosystemtechnik/Bioinfor-



Das ist wie wissenschaftliches Kabarett.

Patrick Steglich,
Teilnehmer beim Science Slam

matik zu schreiben und arbeitet dafür mit einem Automatisierungsroboter. „Ich mache Experimente und programmiere den Roboter entsprechend“, erzählt sie. Zum ersten Mal wird sie selbst bei einem Science Slam auftreten, im Berliner Natur-

kundemuseum ist sie schon einmal bei einem dieser zunehmend beliebten Wettbewerbe als Zuschauerin dabei gewesen.

„Das ist wie wissenschaftliches Kabarett“, sagt Patrick Steglich, der ebenfalls antreten wird. Gerade hat er seine Doktorarbeit abgegeben. Datenübertragung mit Lichtgeschwindigkeit wird sein Thema beim Science Slam werden, verrät der Photonik-Spezialist. In einer hochschulinternen Vortragsreihe hatte er kürzlich über seine Forschung referiert, danach wurde er angesprochen, ob er nicht auch beim Science Slam reden wolle.

Die Wissenschaftswoche auf diesem Wege zu eröffnen, ist eine interessante Idee, um das Angebot an Symposien und Konferenzen auch der interessierten Öffentlichkeit schmackhaft zu machen. Genau genommen ist die Wildauer Wissenschaftswoche in diesem Jahr auf zehn Tage ausgedehnt worden. Zum ersten Mal wird die renommierte Konferenz „AALE“ (Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Entwicklung) an der TH Wildau veranstaltet. „Industrie 4.0“ ist dabei das Stichwort. Gerade auch für mittelständische Unternehmen relevante Fragen werden am 2. und 3. März verhandelt. Um die Energiewende geht es im 6. Wildauer Ener-

giesymposium. Interessant ist das auch für Unternehmen der Region oder Wohnungsbaugesellschaften. „Das ist sehr anschaulich“, verweist Ralf Vandenhouten auf das Projekt der Technischen Hochschule Wildau zum Ausbau des Digital-Funknetzes der Polizei mit Brennstoffzellentechnologie, das in der Anwendungswerkstatt „Unterbrechungsfreie Stromversorgung mit Brennstoffzellensystemen – Marktreife erreicht?“ vorgestellt wird.

Um die Zukunft des Automobils geht es im zweiten Automobil-Symposium Wildau. Die Digitalisierung der Fahrzeuge, das autonome Fah-

ren, die Herausforderungen an Zulieferer und Dienstleister werden dort thematisiert. Außerdem findet erneut das Symposium des Kooperationsnetzwerkes „Schützen und Veredeln von Oberflächen“ statt, in dem nicht nur Wissenschaftler der TH, sondern auch regionale Unternehmen involviert sind.

„Mit der Wissenschaftswoche können wir Veranstaltungen bündeln, das schafft auch Synergieeffekte“, sagt Ralf Vandenhouten. Während der gesamten Zeit wird in Halle 17 außerdem mit einer Poster-Ausstellung über alle wichtigen Forschungsthemen informiert.

Die Termine der Wissenschaftswoche

- | | | |
|--|---|--|
| 1. März: Eröffnung der 6. Wildauer Wissenschaftswoche mit Science Slam; 16.15 Uhr im Audimax in Halle 17. | und Konstruktionen“ des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau. | und Veredeln von Oberflächen“. |
| 2. und 3. März: „Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Entwicklung“; www.aale2017.de | 6. März: Anwenderwerkstatt „Unterbrechungsfreie Stromversorgung mit Brennstoffzellensystemen - Marktreife erreicht?“ | 9. März: 2. Automobil-Symposium Wildau. |
| 2. März: 23. Arbeitsberatung „Engineering | 7. März: 6. Netzwerksymposium „Schützen | 10. März: 6. Wildauer Energiesymposium „Energiewende – Strom, Wärme, Verkehr & Co.“ |

Detaillierte Infos unter www.th-wildau.de/wissenschaftswoche

IN KÜRZE

Wettstreit der jungen Physiker

Zum bereits 13. Mal findet heute an der Technischen Hochschule Wildau die regionale Schüler-Physik-Olympiade statt. Mädchen und Jungen der neunten und zehnten Klassen aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming müssen eine experimentelle Aufgabe lösen und einen theoretischen Test absolvieren.

Offenes Kreativlabor

Auch während der Zeit der Semesterferien kann das Kreativlabor „FabLab“ der TH Wildau von jedem Interessierten genutzt werden. Immer montags um 15.30 Uhr und mittwochs um 9 Uhr finden kurze Einführungen statt, in denen die künftigen Nutzer über die Hightech-Geräte wie 3D-Drucker und Laser-Cutter informiert werden. Wer daran teilgenommen hat, darf immer mittwochs von 9 bis 19 Uhr und an jedem ersten Samstag im Monat von 9.30 Uhr bis 16 Uhr kostenlos in dem Labor tüfteln und mit den Geräten arbeiten. Lediglich anmelden sollte man sich vorab, am besten online unter <https://vinnlab.setmore.com>

Wildau bei der Cebit

Ein System zur plattformübergreifenden mobilen Vorgangsbearbeitung stellt die Arbeitsgruppe von TH-Professor Michael Hendrix auf der Cebit vor. Präsentiert wird das Forschungsprojekt im Rahmen des Innovationsmarktes Berlin-Brandenburg auf der vom 20. bis 24. März stattfindenden Messe.

Sportangebote für die Semesterferien

Aikido, Yoga und die Kampfkunst Wing Tsun gehören zu den Sportarten, die über die TH auch während der Semesterferien erlernt werden können. Das Sportangebot der Hochschule kann auch von externen Interessierten genutzt werden. Je nach Status – ob Studierender, Mitarbeiter, ehemaliger Hochschulangehöriger oder eben Sportfan aus der Region wie Schüler oder Geflüchteter – werden unterschiedliche Teilnehmergebühren fällig. Detaillierte Informationen gibt es unter www.th-wildau.de/hochschulsport

ZAHL DER WOCHE

18

Teilnehmer können gleichzeitig die Prüfung zum Europäischen Computerführerschein ECDL an der TH absolvieren. Seit vergangem Jahr ist die Wildauer Hochschule als ECDL-Prüfungszentrum zugelassen, jeder Interessierte kann sich anmelden.

DAS DING

Schmuck für die Erfolgreichen

Absolventen der Hochschule werden mit Medaillen geehrt



Andere Hochschulen verteilen nur schnöde Urkunden an Absolventen, an der Wildauer TH gibt es außerdem diese hübschen Medaillen. FOTO: KAREN GRUNOW

Ein Studium ist wie ein Marathon: Man braucht Ausdauer, Ehrgeiz, muss sich immer mal wieder durchbeißen und sowieso gewissenhaft trainieren – respektive lernen. Es ist also eine sehr schlüssige Idee, dass die erfolgreichen Absolventen der Technischen Hochschule mit solchen schnieken Medaillen geehrt werden.

Wer das Studium geschafft hat, darf sich also dieses besondere Erinnerungsstück an TH-blauem Band um den Hals hängen. Bis die Absolventen des aktuellen Studienjahres auch solche hübschen Anhänger überreicht bekommen, dauert es allerdings noch ein bisschen – die feierliche Verabschiedung der dann ins Berufsleben Startenden findet an der TH traditionell im Herbst statt. Der nächste Termin dafür ist der 20. Oktober. **kg**

Umwelt und Technik

Anmelden zum Ferienworkshop in den Schülerlaboren

Noch nichts vor in den Osterferien? Dann bieten die Schülerlabore der Technischen Hochschule die perfekte Beschäftigung: Vom 10. bis 13. April ist der Ferienworkshop „Umwelt & Technik“ geplant.

„Woher weiß die Sonnenblume, wo die Sonne ist?“, ist eine der Fragestellungen, mit denen sich interessierte Mädchen und Jungen in der Zeit befassen können. Bis zum 31. März können sie sich anmelden. Geeignet ist der Ferienworkshop für Schüler ab Klassenstufe 10. Wie aus Pflanzen Energie gewonnen werden kann, woher sauberes Trinkwasser kommt und was eine Wärmebildkamera mit Solarzellen zu tun hat – all das können die Teilnehmer dann ebenso erkunden.

Jeder besucht alle vier Schülerlabore und darf experimentieren zu Themen aus Umwelt, Naturwissenschaft, Technik und Robotik. Am ersten Tag des Workshops gibt es

zunächst eine kleine Kennenlernrunde. Außerdem sind ein Rundgang über den TH-Campus sowie ein Besuch der Hochschulbibliothek geplant. Der Workshop bietet

Gelegenheit, Einblicke in Studienmöglichkeiten und spätere Berufsfelder zu erhalten. **kg**

Info www.th-wildau.de/nawitex



Die Jugendlichen können in den hervorragend ausgestatteten Schülerlaboren arbeiten wie richtige Wissenschaftler. FOTO: KAREN GRUNOW